Cauns-Beitung.

fizielles Organ der Rehörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Selkheimer und Sornauer Anzeiger. Fifchbacher Anzeiger. Naffanische Schweiz.

Erfcheint a ollen Wochentagen abenbe, entag, Mittwoch und Freitag minbeffens vier Seiten stag. Donnerstag u. Samstag minbeftene awei Geiten

Bezugspreis einschließt. des Illustr. Sonntagsblattes: ins Hans gebracht vierteljährlich M. 1.50, monatlich 50 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich M 1.55, monatlich 52 Pfg. (Bestellgeld nicht mitgerechnet):

Anzeigenpreis: 10 Big., für auswärtige Anzeigen 15 Pig., Reflamen im Tertteil 35 Pig. für die einfache Petitzeile, inbellarischer Gab wird doppelt berechnet. Bei wiederholter Anfnahme von unverandertem Cab Breisermaßigung.

Annahme für größere Anzeigen fpateftens bis vorm. 9 Uhr, fitr fleinere Anzeigen fpateftens bis vorm. 111/s Uhr. Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen ober an be-ftimmter Stelle wird tunlichft berudfichtigt, eine Gewähr bierfür aber nicht abernommen

ummer 169

Beichaftentelle: Ronigftein, Sauptftraße 41 Samstag, den 4. September 1915

Drud und Berlag: Ph. Rleinbohl, Konigftein

40. Jahrgang

Fünfprozentige Deutsche Reichsanleihe von 1915.

Dritte Rriegsanleihe.

ginger als Jahresfrift steht Deutschland einer Welt von men gegenüber in ichwerem Rampfe, wie er in ber Ge-te nicht feinesgleichen findet. Ungeheuer find die Opfer fut und Blut, die ber gewaltige Rrieg forbert. Gilt es Die Feinde niederzuringen, Die der 3 a h1 nach überand und fich bie Bernichtung Deutschlands jum Biel gebaben. Dieje Abficht wird an ben glangenden Baffennon Seer und Flotte, an ben großartigen wirtichaftgeiftungen bes von einem einheitlichen nationalen befeetten Deutschen Boltes zerichellen. Wir feben, entrauend auf unfere Rraft und die Reinheit bes Ges in bem von uns nicht gewollten Rriege zuverlichtlich illigen Rieberwerfung ber Feinde und einem Frieden nun, ber nach ben Worten unferes Raifers "uns bie enbigen militärischen, politischen und wirtschaftlichen Gibeien für die Bufunft bietet und bie Bedingungen erfüllt gebemmten Entfaltung unferer ichaffenben Rrafte in mat und auf bem freien Meere". Diefes Biel erminicht nur ben gangen Selben- und Opfermut unferer bem Teinbe ftehenden Bruber, fondern auch bie ftartfte unnung unserer finanziellen Kraft. Das Deutsche Bolt baits bei zwei Kriegsankihen seine Opferfreudigfeit und Biegeswillen befundet. Jest ift eine britte Rriegsanemigelegt worden. Ihr Erfolg wird hinter dem bisher biablen nicht zurudstehen, wenn jeder in Erfüllung seiner Sindifden Bilicht feine verfügbaren Mittel ber neuen senfeihe zuwendet.

usgegeben werben fünfprozenfige Schuldverfchreibungen Addsanleihe. Der Zeichnungspreis beträgt 99%, bei bbudgeichnungen 98,80 %. Die Schulbverichreibungen wie bei ber erften und zweiten Rriegsanleihe bis jum Meber 1924 unfündbar, gewähren alfo 9 Jahre lang laniprozentigen Zinsgenuß. Da aber die Ausgabe ein Brogent unter bem Rennwert erfolgt und außerbem Rudgablung gum Rennwert nach einer Reibe von m in Ausficht fieht, fo ift die wirfliche Berginfung noch boher als 5 vom Sundert. Die Unfundbarfeit bilbet bugeichner fein Sindernis, über die Schuldverschreibun-

30 % bes gezeichneten Betrages fpateftens bis jum 18. Oftober 1915,

uhlen. Rur wer bei ber Boft zeichnet, muß ichon gum Ittober b. 3. Bollzahlung leiften. 3m übrigen find blungen nach Bedürfnis guläffig, jedoch nur in runden, 100 teilbaren Beträgen. Auch bie Beträge unter 1000 Ind nicht sogleich in einer Gumme fällig. Da bie ein-Jahlung nicht geringer als 100 Mark sein darf, so ist Beidner fleinerer Betrage, namentlid von 100, 200, 300 Mart, eine weitgebende Entschliegung darüber einan welchen Terminen er die Teilzahlung leisten o lieht es bemjenigen, welcher 100 Mart gezeichnet lei, biefen Betrag erft am 22. Januar 1916 einzu-Der Zeichner von 200 Mart braucht die erften 100 aft am 24. November 1915, die übrigen 100 Mart erft 2 Januar 1916 zu zahlen. Wer 300 Mart gezeichnet gen auch por bem 1. Oftober 1924 ju verfügen. Die Rriegsanleibe tann fomit als eine ebenfo fichere wie gewinnbringende Rapitalanlage allen Bolfstreifen aufs warmite empfoh-

Für bie Zeichnungen ift in umfaffender Beife Gorge ge tragen. Gie werben bei bem Rontor ber Reichshauptbant für Bertpapiere in Berlin (Boftichedfonto Berlin Rr. 99) und bei allen Zweiganftalten ber Reichsbant mit Raffeneinrichtung entgegengenommen. Die Zeichnungen tonnen aber auch burd Bermittlung ber Roniglichen Geehandlung (Breukifche Staatsbant) und ber Brengifchen Bentral-Genoffenichaftstaffe in Berlin, ber Roniglichen Sauptbant in Rurnberg und ihrer 3weiganftalten sowie famtlicher beutscher Banten, Bantiers und ihrer Filialen, famtlicher beutiden öffentlichen Sparfaffen und ihrer Berbanbe, bei jeber beutichen Lebensverficherungsgesellichaft und jeber beutichen Rreditgenoffenichaft, enblich bei allen Boftanftalten am Schalter erfolgen. Bei folder Ausbehnung ber Bermittlungsftellen ift ben weiteften Boltsfreisen in allen Teilen bes Reichs bie bequemfte Gelegenheit gur Beteiligung geboten.

Ber zeichnen will, hat fich zunächft einen Zeichnungsichein ju beschaffen, ber bei ben vorgenannten Stellen, für die Beich nungen bei ber Boft bei ber betreffenden Boftanftalt, erhaltlich ift und nur der Ausfüllung bedarf. Auch ohne Berwendung von Zeichnungsscheinen find briefliche Zeichnungen flatthaft. Die Scheine für die Zeichnungen bei ber Boft haben, ba es fich bei ihnen nur um eine Gingablung banbelt, eine vereinfachte Form. In ben Landbestellbegirten und ben fleineren Städten fonnen diefe Beichnungsicheine ichon burch ben Boftboten bezogen werben. Die ausgefüllten Scheine find in einem Briefumichlag mit der Abreffe an die Boft entweder bem Boftboten mitzugeben ober ohne Marte in ben nachften Boftbrieffaften gu fteden.

Heber bas Geld braucht man jur Zeit ber Zeichnung noch nicht fogleich zu verfügen, die Ginzahlungen verteilen fich auf einen langeren Zeitraum. Die Zeichner fonnen vom 30. September ab jederzeit voll bezahlen. Gie find verpflichtet:

" 24. Rovember 1915. 22. Dezember 1915, 22. Januar 1916

hat, hat gleichfalls bis zum 24. November 1915 nur 100 Mart, Die zweiten 100 Mart am 22. Dezember, ben Reft am 22. Januar 1916 ju gahlen. Es findet immer eine Berfchiebung jum nachften Bahlungstermin ftatt, folange nicht minbestens 100 Mart zu gahlen find.

Der etfte Binsichein ift am 1. Oftober 1916 fällig. Der Zinsenlauf beginnt also am 1. April 1916. Für die Zeit bis jum 1. April 1916 findet ber Ausgleich zugunften des Beichners im Bege ber Studginsberechnung ftatt, b. h. es werben bem Einzahler 5% Stüdzinsen von dem auf die Einzahlung folgenden Tage ab im Wege ber Anrechnung auf ben eingugahlenden Betrag vergütet. Go betragen die Studginfen auf je 100 Mart berechnet:

für Schuldbuchfiltr Stilde eintragungen 96,30 .K. 96,55 .K 96,50 K 97,05 .K

18 Lage, um bie fich bie Gingablung weiterbin verfchiebt, ermäßigt fich ber Studginabetrag um 25 Big. bie Einzahlungen ift nicht erforderlich, daß ber Beich-13 Geld bar bereitsiegen hat. Wer fiber ein Guthaben Eparfaffe ober einer Bant verfügt, fann biefes für mablungen in Anspruch nehmen. Spartaffen und merben hinfichtlich der Abhebung namentlich dann Entgegenfommen zeigen, wenn man bei ihnen bie tung vornimmt. Befitt ber Zeichner Wertpapiere, fo ihm die Darlehnstaffen des Reichs ben Weg, durch ing bas erforderliche Darleben zu erhalten. Für dieje en ift ber Zinsfatz um ein Biertelprozent ermäßigt, auf 51/1.0/0, während sonst der Darlehnszinssah beträgt. Die Darlebensnehmer werben binfichtlich eichmer des Darlehens bei den Darlebenstaffen das Entgegenfommen finden, gegebeneufalls im Wege dangerung des gewährten Darlebens, fo dag eine ng ju ungelegener Zeit nicht zu besorgen ift.

Schulbbuchzeichnungen mahlt, genieht neben einer funftigung von 20 Biennig für je 100 Mart alle Bor-Schuldbuche, Die hauptfachlich barin befteben, bag uldbuch vor jedem Berluft durch Diebftahl, Feuer nitiges Abhandenfommen ber Schuldverschreibungen mithin die Gorge ber Aufbewahrung beseitigt und außerbem alle fonftigen Roften ber Bermogensverwaltung erfpart, ba bie Gintragungen in bas Schuldbuch fowie ber Bezug ber Binfen vollständig gebuhrenfrei erfolgen. Rur bie fpatere Ausreichung ber Schuldverichreibung, die jedoch nicht por bem 15. Oft. 1916 gulaffig fein foll, unterliegt einer mahigen Gebühr. Die Binfen erhalt berSchuldbuchglaubiger burch die Boft portofrei zugefandt; er fann fie aber auch fortlaufend feiner Bant, Spartaffe ober Genoffenichaft überweifen laffen ober fie bei einer Reichsbanfanftalt ober bffentlichen Raffe in Empfang nehmen. Angefichts ber großen Borguge, welche das Schuldbuch gewährt, ift eine möglichft lange Beibehaltung ber Gintragung bringend gu raten,

Mus Boritebenbem ergibt fich, daß bie Beteiligung an ber Rriegsanleibe nach jeber Richtung auch ben weniger bemittelten Bolfeflaffen erleichfert ift. Die Anleihe ftellt eine bochverzinsliche und unbedingt fichere Anlage bar. Darüber binaus aber ift es eine Ehrenfache bes Deutschen Bolfes, burch umfangreiche Beichnungen bie weiferen Mittel aufzubringen, beren Seer und Flotte gur Bollendung ihrer ichweren Aufgaben in bem um Beben und Bufunit bes Baterlandes geführten Rrieg unbedingt bedürfen.

Der Krieg.

Der öfterreichifd-ungarifche Tagesbericht. Ruffifcher Ruckzug gur Sereth-Linie. Der Feind ftellt fich erneut an der

gangen Front. Aleinere Befechte mit den Italienern.

Wien, 3. Gept. (2B. I. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart: 3. Geptember 1915 :

Ruffifder Rriegofchauplat.

In Ditgaligien ift ber Gegner überall an bie Gereth. Linie gurudgewichen. Unfere Armeen verfolgen.

Un ber Reichsgrenge nörblich Balofge und bfilich Brody, fowie im Raume weftlich Dubno und im wolhnnifden Feftungsbreiede ftellte fich ber Feind neuerlich an ganger Front. Unfere Truppen befinden fich im An-

Much bei unferen an ber oberen Jafiolda fechtenben Streitfraften bauern bie Rampfe fort. Die Ruffen wurden aus einigen am Ranbe bes Gumpfgebietes angelegten Berichangungen geworfen.

Italienijder Kriegofchauplat.

Die auf bem fübweftlichen Rriegsichauplate im allgemeinen eingetretene Rube hielt auch geftern an. 3m Tiroler Grenggebiefe tam es bei ber Manbron-

Sutte (im oberften Bal bi Genova) und fudlich Mori gu fleineren Gefechten, Die mit bem Burudgehen bes Feinbes enbeten.

Im Raume von Glitich und an einigen anderen Stellen ber fuftenlandifden Front fanden Gefcuty- und Minenwerferfampfe ftatt. Abends ichlugen unfere Truppen einen heftigen Angriff auf ben Gubteil bes Tolmeiner Brudentopfes ab.

Der Stellverfreter bes Chefs bes Generalftabs: v. 5 8 fer, Feldmarichalleutnant.

Die "Arabic"=Frage.

Berlin, 3. Gept. (Richtamtlich.) Der Bertreter bes Wolffichen Bureaus meldet burch Funtspruch aus New Bort: Die bisherigen Rachrichten über eine vorläufige Bofung ber "Arabic"-Frage haben einen fehr gunftigen Einbrud gemacht, jogar berart, bag fich bie Ausfichten ber englischen Unleihe fehr verschlechtert haben.

General Rugki.

London, 3. Gept. (Briv.-Tel. b. Frif. 3tg., Indir. genf. Frtf.) Bie die "Times" aus Betersburg meldet, teilt die "Rowoje Bremja" mit, daß General Rufti jum Oberbefehlshaber ber Rorbarmeen ernannt worden ift.

Lokalnadrichten.

* Ronigstein, 3. Gept. Die Beranftaltung bes Baterlanbifden Frauen-Bereins am Gebantag war in jeber Sinficht eine wohl gelungene Feier. Die Rrafte, die fich in ben Dienft ber guten Gache geftellt hatten, burfen überzeugt fein, daß fie ihre Aufgabe glangend geloft haben. Der Borfteherin des Taunus-Infittuts, welche mit dem Choral der Schülerinnen ben Abend eröffnete, muß es eine Genugtuung gewefen fein ju horen, bag die brei Bortrage ber jungen Dabchen den vollen Beifall der Zuhörer gewannen, der Leiterin Fraulein Roja Beig auch fur die Begleitung am Rlavier ift ber Berein sicherlich bantbar. Die Damen Frau Jema Sermanns, beren fünftlerifder Gefang und Fraulein Erna Reibenbach, beren Regitation eigener tiefempfundener Gebichte ben Abend verschönten, burften fich wiederholt begeifterten Beifalls und hervorrufens erfreuen. Wie icon früher, fo auch dieses Mal ernteten die jum Teil ernften und jum Teil humoriftifden Darbietungen des herrn Curt Frand bei ben Buhörern warmften Dant, Der Borftand des Baterlandifchen Frauen Bereins hat mit ber Bahl Diefer vorzüglichen Runftler es ermöglicht, ben gablreich erfchienenen Gaften, ber Saal war bis auf ben letten Blat gefüllt, einen genußreichen Abend zu verschaffen. Daß berfelbe jo harmonisch verlief und fold warme Aufnahme fand, ift um fo mehr erfreulich, als ber Ertrag ber Borftellung bagu bienen foll, am

Weihnachtsabend Rönigsteiner Bedürftige, insbesonbere Familien von Rriegsteilnehmern, ju beschenten. Den Ditwirfenden gebührt deshalb boppelter Dant, ebenfo all benen, die durch ihr Ericheinen Teilnahme an ber vaterlandischen Sache befundet haben und gu bem reichen Ergebnis für bie Unterftugungstaffe bes Bereins beigetragen haben.

* Rönigstein, 4. Gept. Bum Beften ber Rahabteilung ber hief. Rriegs-Fürforge überfandte ber Mund-Runftmaler Reffel ein fehr ichones Delbild, welches im Schaufenfter bes herrn G. M. Ohlenichlager, Ede Saupt- und Rirchitrage, gur Befichtigung ausgestellt ift und verloft werden foll. Dafelbft find auch Lofe zu M 1 erhältlich. Dochten doch recht viele jum guten 3wede ber Rahabteilung ihr Scherflein beitragen, und - versuche auch jeder wieder einmal fein Glud - ber Gewinn ift wohl bes Berfuches wert.

* Jubel über Jubel herrichte heute Radmittag wieder überall. Der amtliche Telegraph brachte die frohe Kunde, daß die Feftung Grodno mit ihren famtlichen Berten von den Deutschen in Befit genommen worden ift, der Feind ift überall geschlagen. 6 ichwere Geschute und 2700 Gefangene fielen in unfere Sand. Bald wehten wieder die Fahnen und die Gloden verbreiteten die Giegestunde über Stadt und Land. Wir danfen ben Tapferen, Die bem öftlichen Gegner in helbenmfitigem Rampfe wieder ein fo ftartes Bollwert entriffen haben. Gebenten wir barum ben Baderen und berer, die einft gurudfehren werben und berer, die bann nicht mehr die Rraft besitzen, mit ber fie einft auszogen gum Rampf und Gieg: Gebentet ber Rriegs-Fürforge und ber ju ihrem Beften eben im Gange befindlichen Beranftaltungen, Gemäldeausstellung, Berlofung ufw.

@ Ruppertshain, 3. Gept. Mus bem Bereinslagarett ber Seilstätte Ruppertshain wird uns mitgeteilt: Eine reigende Abwechselung, in der man einmal für ein paar Stunden den Ernft ber Jehtzeit vergaß, wurde am Gedantage unferen braven Golbaten geboten, inbem ber Rhein-Mainifche Berband das allbefannte und ftets gern aufgenommene Luftspiel "Der Raub ber Gabinerinnen" gur Aufführung brachte, bas einen ausgezeichneten Berlauf nahm. Gamtliche Mitglieder boten ihr beftes gum Gelingen, und bie Romit ber Situation ichaffte, wie allen Rennern genannten Luftspieles wohl befannt ift, Szenen, die die bantbaren Buichauer vollauf befriedigten und ber gutanerfennten Direttion Saufer nebst ber gesamten Mitgliederschaft mohlverdienten Beifall zollten.

Boraussichtliche Witterung

nach Berbachtungen des Frantfurter Physifalifden Bereins.

Sonntag, 5. Geptember : Biemlich heiter, troden, marmer, nachts fühl, schwache Winde.

Lufttemperatur. (Celfius.) Sochite Lufttemperatur (Schatten) bes gestrigen Tages + 16 Grab, niebrigste Temperatur ber vergangenen Racht + 9 Grad, heutige Lufttemperatur (mittags 12 Uhr) + 11 Grab.

Der deutsche Tagesbericht.

Die Festung Grodno besett!

Der Brüchenkopf von Friedrichftadt erftürmt.

Großes Sauptquartier, 4. Geptember. (2B. B.) Amtlich.

Weftlicher Kriegsschauplat.

Die Lage ift unverandert.

Deftlicher Kriegsichauplat.

Heeresgruppe des Generalfeld: marichalls von Sindenburg.

Der Brudentopf von Friedrichftadt ift geftern er ft ürmt.

37 Offiziere, 3325 Mann

find gefangen genommen, 5 Majdinengewehre erbeutet,

Beiberfeits ber Bilia wiederholte ber Feind Reine ergebnislofen Angriffe. Er ließ außer einer fehr betrachtlichen Bahl von Toten und Bermundeten 800 Dann als Gefangene gurud.

In und um Grobno fanden noch Rampfe ftatt. Babrend ber Racht wichen aber bie Ruffen, nachbem fle überall gefchlagen waren, in öftlicher Richtung gurud,

Die Festung

mit famtlichen Forts ift

in unierem Belik.

ber weichenbe Feind wird verfolgt.

6 fdwere Gefdute und 2700 Gefangene find in unferen Sanden geblieben. Auch fudlich von Grodno hat ber Gegner bie Stellung am R jemen geraumt. 3ml ichen ber @ wislocg . Din bung und ber Gegend nord. öftlich des Bialo-Biesta-Forftes ift die Armee bes Generals von Gallwit im Angriff. Bislang find 800 Cefangene gemacht,

Seeresgruppe des Generalfeld. marichalls Pringen Leopold von Bagern

Der Rampf um die Gumpfengen nordlich und nordling pon Brugana bauert an.

Seeresgruppe des Generalfeld. marichalls von Mackenjen.

Der Reind halt noch in einem Brudentopf bei Bereje. Rartusta, Beiter füblich wurde ber Gegner in ber fie gend von Drobicgnn (60 Rilometer weftlich von Blast gurudgeworfen.

Dberfte Becresleitung

Rumi

iid311

Fein

Brokes

hee

me

ift die

ionit

in ben

ic lids o

Son Ir

a Gegi

ben ein See

rid)a

Der Min

te norb

brei Di

See m

Der Br

de unfe

la der

Gegner

reifen.

Die Ar

Di

Def:

der

Jtali

Biber etholt 1

en und

Die bisher versenkten englischen Kandelsschiffe.

London, 3. Gept. (2B. I. B. Richtamtlich.) De Reuteriche Bureau melbet: Die Angahl ber briffie Sandelsichiffe, die bisher von ben Deutschen verlent worden find, beträgt 131.

Bren geht wieder auf Urlaub.

Paris, 3. Gept. (Briv. Tel. b. Frtf. 3tg., Indir. ... Frff.) Wie die Blatter aus London erfahren, geht 3 Edward Gren Ende diefer Woche für 14 Tage auf Uring Lord Creme wird interimistisch die Geschäfte bes In wärtigen Amtes leiten.

Heldentod des Leutnants v. Forftner

Berlin, 3. Gept. (Briv. Tel. b. Frif. 3tg.) In b "Rreugzeitung" finbet fich bie Ungeige, bag ber Leutra Gunther Baron von Forfiner am 29. Muguft burd Ba foug ben Selbentod an ber Gpige feiner Rompanie funden hat. Die "Rreugzeitung" fügt hingu, bag ber So ftorbene, ber jest im 14. Infanterieregiment ftanb, fille im Infanterieregiment 99 in Babern geftanben bi Danach hatte alfo ber Tod auf bem Schlachtfelbe te Leben bes jungen Offigiers ein Ende gemacht, ber in be langit vergeffenen Babern-Mffare oft genannt worben

Aleine Chronik.

- Ein Todesurteil gegen entmenschte Eltern bestitg Das Reichsgericht bestätigte bas am 5. Juni gegen ben ! beiter David Lucht und beffen Chefrau wegen Ermorbe ihrer beiben Rinder gefällte Todesurteil. Das unebeit Rind ber Frau namens Martha war in ber Rabe : Dennhaufen in Weftfalen von beiben gemeinschaftlich, in der Che geborene Rind Frieda von ber Mutter allein ; totet worben.

Bekanntmachung.

Montag, den 6. September 1915, pormittage 101/4 Uhr, werde ich an der Bürgermeisterei ju Schlofborn i. T.

1 Ruh öffentlich meistbietend gegen Barzahlung zwangsweise versteigern. Königstein, den 4. September 1915.

Ritter, Gerichtsvollzieher in Königstein i. T.

Kriegs-Fürsorge Königstein.

In anbetracht des naben Berbftes und darauffolgenben Winters ergeht an alle fleißigen Frauen und Madden Königfteins die hergliche und eindringliche Bitte, fich im Striden von Wollfachen, befondere Strumpfen recht eifrig zu betätigen. Die Bolle hierzu wolle man im Berzogin-Abelheidstift Mon-tags und Donnerstags nachmittags von 4-6 Uhr abholen.

Die Rähabteilung.



Königstein im Taunus.

Donnerstag, 9. September, abende 1/9 thr,

Versammlung

im Bereinslofal

Softhaus "Zum Hirsch"

Bedachtnisfeier an große Beit.

Bunftliches und vollzähliges Ericheinen gebeten. Der Voratand.

Berloren: 1 golbene Uhr mit Rette. Befunden:

1 Damenhandtaiche mit Inhalt. Bürgermeifteramt Falkenftein.

Verloren:

Am Freitag, nochmittage aw. 5-7 Ubr, von Difigierbeim bis balbwegs Fuchstang eine goldene Uhr, ges. A. 3., mit langer Rette. Gegen gute Belohnung abzugeben bei Rittmeister v. Petersdorff, Offigierheim Galfenftein.

Prima Tafel- u. Wirtschaftsobst in jeder Menge und Güte liefert frei ins Hans, auch nach auswärts, Fr. Gafferlink, Billa Aurora, Königstein.

Tüchtiger, Mann,

militärfrei, mit iconer Dandichrift, flotter Berfäufer, mit Kontorarbeiten vertront, lucht per jofort Stellung auch anderer Art. Angeb. u. "Zaunno" a. d. Geichältsit. b. 3tg.

= Tüchtiges = Hausmädchen

1 Garten- u. Feldarbeiter gegen boben Lobn gejucht von Botel Bender, Königftein.

Baugewerkschule Offenbach a. M. den preuß. Anstalten gleichgestellt. Der Großh. Direktor Prof. Hugo Eberhardt-

